

No. 296. 1460. 4. März.

Kurf. Friedrich II. erlässt an Vogt und Rath Befehl, den in der Pflege und Stadt Dresden wohnenden Schuhmachern die Anfertigung und den Verkauf spitzer Schuhe mit Schnäbeln unter Androhung einer Strafe von 100 rhein. Gulden für den Fall des Ungehorsams zu untersagen.

Friderich von gots gnaden herczog zcu Sachssen kurfurste ꝛ vnde marcgraue
zcu Missenn.

Lieben getruwen. Nachdem die spiczen schw mit snebeln in vnsern furstentum vff dem lande vnde in den steten sere gemeyne wurden sint, der wir hinfur nicht mere gestaten wullen zcu tragen, vmbe sunderlicher guter vrsach willen, die vns dorczu bewegt, douon begern wir von uch mit ernstem vlis, das ir den schustern bey uch in der pflege vnde stat von vnser wegen von stunt ernstlich gebyetet, das sie vortmer keinen sulchen spiczen schw mit snebeln machen nach vorkouffen sullen wider hern rittern ader knechten, frauwen nach iungfrauwen, burgern ader buwern ader sust ymants anders, welchs wesens der sin mag; wer aber dawider tun vnde sulch gebot nicht halten wurde, den ane alle gnade straffet, nemlich hundert rinische gulden von ym nemet vnd vns die in vnser hant reichet vnd uch zewenzig schock groschen uff das rathus gebin lasset zcu besserung vnser stat. Dobii guten vlis tut, domit sulchs alles also gehalten werde, uff das wir uch selbs dorumbe nicht bedurffen straffen. Das ist vnser ernste meynunge. Gebin zu Missen am dinstage nach Invocavit anno ꝛ. LX^{mo}.

Den voite vnde rate zcu Dresden vnserenn liebenn getruwenn.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 297. 1460. 9. März.

Hans Kartag Brückenmeister genehmigt, dass Nickel Horn Bürger zu Dresden 1 Schock Groschen j. Z. auf dem von ihm von Amtswegen zu Lehn rührenden Weinberge vf dem Tatzelsberge, zwischen Hans Plots und Hans Kegksteins Weinbergen gelegen, an den Altar der hh. Livinus und Katharina in der Capelle des h. Kreuzes für 10 Schock schildichter Groschen, welche von dem Besitzer des Altars dem Priester Peter Tuber ausgezahlt worden sind, auf Wiederkauf verkauft hat; die Zinse sind, bis die Wiedereinlösung erfolgt sein wird, an den Quatembern jedesmal mit 15 Groschen abzuführen. Gegeben — am sontage Reminiscere in der heiligen vasten.

Orig. auf Papier im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 298. 1460. 30. April.

Franz Bebrach Bürger und Rathmann zu Dresden verfügt letztwillig über einen Weinberg bei Kötzschenbroda zu Gunsten des Bartholomaeihospitals.

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem MCCCCLX^{mo} indictione octava die tricesima mensis Aprilis hora octava vel quasi ante prandium in stuba